



## **Niederschrift Nr. 2023-03**

**über die**

**öffentliche**

**Gemeinderatssitzung**

**am 09. März 2023**

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:27 Uhr)

**TOP 09/2022 bis 14/2022**

**Vorsitzender:**

BM Blens

**Gemeinderäte:**

Busch, Friedhelm  
Zähringer, Pius  
Dr. Gehring, Klaus

Hakenjos, Hildegunde  
Marquart, Gernot  
Hug, Andreas  
Braunagel, Kurt  
Hilfinger, Jörg  
Sum, Hanni

**Entschuldigt:**

Bächler, Martin  
Benz, Martin

Grether, Helmut

**Schriftführer:**

Stv. Hauptamtsleiter Martin Klinger

**Von der Verwaltung:**

Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

**Gäste:**

Frau Herbertz – Energiedienst,  
Herr Nocke – Geschäftsführer Designconcepts GmbH

**Anzahl der Zuhörer:**

8



## I. Formalien

### 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **01.03.2023** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

### 2. Urkundspersonen

Die Stadträte Pius Zähringer Andreas Hug wurden zu Urkundspersonen benannt.

### 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass man die Firma Kommunalkonzept mit der Untersuchung des städtebaulichen Sanierungsgebiets „Stadtmitte II“ beauftragt hat.

## II. Bürgerfragen

Ein Bürger fragt, was die Stadt dazu bewege den Zigarettenautomaten solch einen Platz einzuräumen. Der Betrag, den die Stadt bezahlt bekomme, könne ja wohl nicht der Grund sein. Er finde, dass man solchen Geschäftsmodellen keinen Platz geben sollte, auch Gesundheit wegen.

Bürgermeister Blens antwortet, dass man heute nochmals nichtöffentlich darüber beraten werde. Man habe erkannt, dass die momentane Situation unbefriedigend ist.

## III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 09 / 2023

### TOP III / 1 Informationen zum aktuellen Stand der „Fokusberatung Kommunalen Klimaschutz“ - Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens begrüßt Frau Herbertz von der Firma Energiedienst und leitet den Tagesordnungspunkt ein. Frau Herbertz stellt anhand einer Präsentation den Tagesordnungspunkt vor. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Bürgermeister Blens dankt für die Ausführungen. Man habe gehofft, durch diese Untersuchung in eine Fördersituation zu kommen, leider habe dies für dieses Jahr nicht geklappt. Man habe vor an der Schule eine Photovoltaikanlage zu installieren. Dies wäre auch ohne Förderung interessant.

Gemeinderat Gehringsagt, dass Frau Herbertz wiederholt die Elektrifizierung z.T. durch Batteriebetrieb propagiere, hier habe man aber das Problem dann am Schluss bei der Entsorgung, denn die Geräte haben nur eine endliche Lebensdauer. Wenn man das Material dann am Schluss in Afrika einfach ablädt, halte er das auch nicht für sonderlich ökologisch.

Frau Herbertz sagt, dass sie ihm stückweit recht gebe, jedoch habe man wenig Alternativen. Sie hoffe auf die Forschung, die in diesem Gebiet schnell Fortschritte mache.

Gemeinderat Hakenjos fragt, zum Thema Heizungsanlagen, dass es hier doch sicherlich ein Management für diese gebe, bei der man auf Zeit einstellen könne. Dies gehe weniger an Frau Herbertz direkt, aber man habe oben an der Schule eine Begehung in den Ferien gehabt, und hier sei eine Heizung voll im Betrieb gewesen. Genauso sei auch die Außenbeleuchtung so ein Thema. Diese müsse tagsüber nicht an sein.



Bürgermeister Blens sagt, dass man sicherlich noch etwas am Feintuning machen könne. Momentan habe man grundsätzlich eine Nachtabsenkung von 22 bis 7 Uhr. Die Schule hänge ja an der Nahwärmeversorgung. Man könne auch viel mit dem Thermostat regeln, hier müsse man zusammen mit der Rektorin schauen, dass dies auch sinnvoll gehandhabt wird.

Bei der Außenbeleuchtung sei die Situation so gewesen, dass aufgrund der wechselnden Sonnenzeiten die Zeitschaltuhr noch nicht angepasst war. Dies wurde gemacht. Hier wäre natürlich prima, wenn das automatisch gehen würde.

GR Zähringer fragt, ob bei der Kompensation der CO<sup>2</sup> Emissionen es nicht die Möglichkeit gebe, die Emission vor Ort zertifiziert zu reduzieren. Was nicht in den Bericht eingegangen sei, seien die Lokalen Ressourcen gewesen. Man habe ja nämlich die Möglichkeit vor Ort zu kompensieren durch z.B. Waldflächen oder eine Einsparung durch Nutzung eigener Ressourcen.

Frau Herbertz antwortet, dass es beim Thema Wald leider so sei, dass dies der Bundesrepublik zugeschlagen werde. Natürlich würde der Wald in Sulzburg so viel CO<sup>2</sup> veratmen, dass Sulzburg eigentlich klimaneutral wäre, nur helfe dies zwar der guten Luft aber nicht in der Rechnung. Genauso auch die Ausgleichsflächen, die Sulzburg aufgrund Artenvielfalt und CO<sup>2</sup> Abbau helfen, nur ist dies nicht für die Kommune anrechenbar und deshalb auch nicht in der Fokusberatung aufgenommen. Hier wäre der Energiedienst der falsche Ansprechpartner.

Gemeinderat Busch sagt, dass man doch die LED-Beleuchtung sofort umstellen sollte. Das sei ein gutes Geschäft, ob man jetzt eine Förderung bekomme oder nicht. Bei der Photovoltaik-Anlage sei dies dasselbe.

Bürgermeister Blens antwortet, dass bei den LED-Lampen es zum einen eben den Punkt der Förderungen gebe, zum anderen darf dafür kommunalrechtlich keine Schulden aufnehmen.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser ergänzt, dass es momentan eine 40 % Förderung bei den LED-Leuchten gebe. Der Antrag hierfür wurde gerade gestellt. Würde man also aktuell auf die Förderung verzichten, würde man auch auf 20.000 € verzichten. Damit könne man 50% der noch nicht umgestellten Leuchten ersetzen. Die energiehungrigsten Leuchten wurden bereits ersetzt. Die andere Hälfte ist nächstes Jahr eingeplant. Hier habe man auch den Vorteil, dass dann, wenn die Leuchten mal ausgetauscht werden müssen, nicht alles in einem Jahr anfällt. Dies sei auch von Seiten des Energiedienstes so empfohlen. Zudem habe man auch vergaberechtlich den Vorteil, dass man hier nicht in einen höheren Bereich komme und somit Aufwand, Zeit und Geld spare. Beim Thema Photovoltaikanlage gebe es auch noch neue Erkenntnisse vom Bundesfinanzamt und zwar könne man dieses Jahr die Anschaffung mit 0% Umsatzsteuer versteuern.

Bürgermeister Blens sagt, dass ein wichtiger Punkt bei diesem Thema auch die Nahwärme sei. Hier seien viele städtische Gebäude angeschlossen.

Er dankt Frau Herbertz und verabschiedet sie aus der Sitzung.

**Nr. 10 / 2023**

---

**TOP III / 2    Vorstellung der Firma designconcepts GmbH zur Neukonzeption des Landesbergbaumuseums**  
*- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens begrüßt Herrn Nocke, der Geschäftsführer der Firma Designconcepts.

Dieser stellt seine Firma und Referenzen vor.

Weitere Informationen siehe Beratungsvorlage.

Gemeinderat Marquart sagt, dass die Vorstellung doch am Thema vorbei sei. Es sei gar keine Vorstellung vom Museum, sondern von anderen Projekten.



Bürgermeister Blens erklärt, dass man auch noch gar keinen Auftrag erteilt habe. Daher sei heute eine Vorstellung der Firma das Thema.

Herr Nocke stellt sich vor und zeigt die Referenzen seiner Firma.

Gemeinderat Marquart fragt, ob die Vorstellung nicht am Thema vorbei gehe. Denn das sei gar keine Vorstellung für das Bergbaumuseum von anderen Projekten.

Bürgermeister Blens erklärt, dass man noch keinen Auftrag erteilt habe. Daher sei lediglich die Vorstellung der Firma als einen möglichen Anbieter das Thema.

Gemeinderat Busch sagt, dass man halt schon 20 Uhr habe.

Gemeinderat Hakenjos sagt, dass sie der Vorstellung gut folgen könne. Sie finde es nicht gut das jetzt abzuwürgen.

Herr Nocke fährt mit der Vorstellung fort. Er sagt, dass er seinen Vortrag etwas straffen würde.

Gemeinderat Zähringer fragt, wer die Ausstellung mit Inhalt füllen würde. Wäre das Aufgabe der Firma oder der Stadt.

Herr Nocke antwortet, dass man die Stadt dafür ja Fachleute habe. Man würde sich zusammen mit Frau Jegge abstimmen oder dann eben noch Fachleute hinzuziehen. Man würde eine Ideenskizze entwickeln und würden das eher als pädagogisches Konzept sehen und weniger auf dem fachhistorischen Bereich, weil hier auch schon sehr viel erarbeitet ist.

Gemeinderat Zähringer fragt, ob man mit dem vorhandenen Material schon ein Konzept erstellen könnte.

Herr Nocke bejaht.

GR Hakenjos fragt, ob mit pädagogischem Konzept bedeute, dass man interaktive Modelle für Kinder, Jugendliche und Familien meine. Vitrinen etc. seien heute passé. Sie meint, dass sich die Räumlichkeiten für solche Modelle gut eignen.

Herr Nocke bejaht, man müsse natürlich etwas konzeptieren, was zum Raumklima passe. Da müsse man nicht alles trockenlegen. Die Räume nehmen einen stimmungsmäßig auf jeden Fall mit.

GR Zähringer fragt, wie eine Beauftragung ablaufen würde.

Herr Nocke antwortet, dass man zuerst einmal eine Ideenskizze erstellen und Bilder entwickeln würde. Dann würde man die Raumaufteilung analysieren. Die Räume seien riesig, die könne man auch nicht direkt bespielen. Wichtig sei, dass man in Stufen vorgehe. Viele Objekte würden vielleicht auch erstmal archiviert und man baue dann systematisch etwas Neues auf. Man müsse auch schauen, aber das sei nicht sein Part, dass die Themen Fluchtwege, Licht etc. geplant sind. Man könne da unten auch mit recht einfacher Art gut etwas inszenieren.

Gemeinderat Zähringer fragt, ob man auch etwas inszenieren könnte, was sich bspw. jährlich ändert.

Herr Nocke bejaht.

Gemeinderat Braunagel sagt, dass man über die Entwicklung gesprochen habe. Er fragt wie man das Zeitfenster sehe. Die Zeit die man brauche um Entwickeln und die Zeit bis man sich das Ergebnis anschauen könne. Seien das bspw. zwei Jahre oder fünf Jahre.

Herr Nocke antwortet sagt, dass man erstmal so ein Konzept brauche, damit man damit hausieren könne und auch Fördermittel bekommen oder ans Land gehen könnte.

Schöne Bilder und Visualisierungen könne man schnell erzeugen aber dann gibt es noch Dinge zu klären, wie alleine schon bauliche oder sicherheitstechnische Dinge, die länger brauchen.

Gemeinderat Hakenjos fragt, ob sie es recht verstehe, dass man irgendein Konzept mit Ideen oder Realisierungsskizzen brauche, um überhaupt ein Förderantrag einzureichen. Irgendwas müsse man also in der Hand haben.

Herr Nocke sagt, dass es genau so sei. Es sei wirklich schön, dass man auch schon alleine ein Erlebnis habe, wenn man in die leeren Räumlichkeiten gehe.

Gemeinderat Hakenjos stimmt dem zu. Bei den Kellerführungen gab es viel Zuspruch. Vielleicht gebe es bei dem Konzept auch die Möglichkeit einen Partner zu finden für eine Kooperation.



Bürgermeister Blens sagt, dass er die Vorstellung sehr interessant gefunden habe. Der Termin heute sei ein Kennenlernen gewesen und er sei sich sicher, dass man sich bald wiedersehe. Er bedankt sich bei Herrn Nocke und verabschiedet ihn.

Nr. 11 / 2023

---

**TOP III / 3 Betriebliches Gesundheitsmanagement: Vertragsannahme Hansefit**  
*- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Der Gemeinderat trifft folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt

- die Annahme des vorliegenden Angebots der Firma Hansefit GmbH & Co. KG, mit Sitz in Bremen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement mit Vertragsbeginn ab 01.04.2023.

- die Höhe des Eigenanteils der MitarbeiterInnen in Höhe von 35,00 € monatlich.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja      0 Nein      0 Enthaltungen

Somit wurde der Beschlussvorschlag angenommen.

Nr. 12 / 2023

---

**TOP III / 4 Eigenbetrieb Wasserversorgung Sulzburg**  
**Erneuter Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2023**  
*- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens leitet ein, Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass man den Beschluss aus Rechtssicherheitsgründen erneut beschließen. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Der Gemeinderat trifft folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Stadt Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 im Wortlaut des beigefügten Feststellungsbeschlusses.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja      0 Nein      0 Enthaltungen

Somit wurde der Beschlussvorschlag angenommen.



Nr. 13 / 2023

**TOP III / 5 Eigenbetrieb Breitbandnetz Sulzburg**  
**Erneuter Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2023**  
*- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens leitet ein, Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass man den Beschluss aus Rechtssicherheitsgründen erneut beschließen. Weiteres siehe Beratungsvorlage.

Der Gemeinderat trifft folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Breitbandnetz der Stadt Sulzburg für das Wirtschaftsjahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 im Wortlaut des beigefügten Feststellungsbeschlusses.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja      0 Nein      0 Enthaltungen

Somit wurde der Beschlussvorschlag angenommen.

Nr. 14 / 2023

**TOP III / 6 Satzung zur Festsetzung der Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen**  
**(LadÖG):**  
**- Festlegung der Öffnungstage im Jahr 2023**  
*- Beratungsvorlage -*

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Der Gemeinderat trifft folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Terminierung der drei verkaufsoffenen Sonntage folgend zu:

- Sonntag, den 16. April 2023
- Sonntag, den 14. Mai 2023
- Sonntag, den 08. Oktober 2023

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja      0 Nein      0 Enthaltungen

Somit wurde der Beschlussvorschlag angenommen.

## **VI. Mitteilungen der Verwaltung**

Bürgermeister Blens bedankt sich bei allen Mitwirkenden am recht intensiven Wochenende der Bauernfasnet. Es gab den Besuch der Delegation der Partnerstadt La Morra und das Symposium mit anschließender Degustation Samstag davor in Laufen. Und dann gab es natürlich noch das Scheibenfeuer, wo er sich gerne besonders noch beim Ortsvorsteher bedanken hätte wollen, leider sei dieser heute nicht da.



Bürgermeister Blens teilt mit, dass am 19.03.23 der Weckensonntag stattfindet.

Bürgermeister Blens teilt mit, dass die Inlinesanierung der Abwasserentsorgung weiter voranschreitet. Die Maßnahme habe ein Volumen von insgesamt 900.000 €. Die Inlinesanierung sei ein kostengünstiges Verfahren.

Es sei wichtig, dass das jetzt durchgeführt wird, will man sich im Falle von undichten Kanälen am Rande einer Umweltstraftat befinden. Man müsse in Zukunft sonst möglicherweise die Sanierung durch das teurere offene Verfahren machen.

Es sei natürlich nervig für Bürger, dass es Einschränkungen im Straßenverkehr gibt, er bittet aber um Verständnis.

## **VII. Bürgerfragen**

Ein Bürger fragt, welche Leitungen saniert werden. Ob das nur Schmutzwasser oder auch Regenwasserkanäle seien.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, dass aktuell hauptsächlich die Schmutzwasserkanäle saniert werden. Bei den Regenwasserleitungen gebe es auch Handlungsbedarf. Die müssten in späteren Maßnahmen sogar meist im offenen Verfahren saniert werden.

## **VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

Gemeinderat Braunagel sagt, dass er darauf angesprochen wurde, dass von der Firma, welche die Arbeiten an den Kanälen durchführe schon mehrfach Dinge in den Bach gegeben worden seien. Er könne das nicht bestätigen, wolle das aber weitergeben, damit man vielleicht mal bei der Firma nachfragen könne, ob das den Vorgaben entspreche.

Bürgermeister Blens antwortet, dass er mit der Firma sprechen werde.

## **IX. Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02.02.2023 wurde bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Pius Zähringer

Andreas Hug

Schriftführer: Martin Klinger